

Vaterunser

Wir fassen alle unsere Bitten zusammen im Gebet, das uns Jesus gelehrt hat: Vater unser ...

Friedensgruß

„Der Friede sei mit euch!“ Das ist der Gruß des Auferstandenen. Geben wir uns gegenseitig ein Zeichen des Friedens und der Verbundenheit ...

Gebet und Segen

Gott, Vater und Mutter für uns Menschen.
Wir danken dir, dass wir Jesus kennen dürfen,
der uns Weg, Wahrheit und Leben sein will.
Schenke uns Vertrauen, dass er mit uns geht auf allen Wegen.
Lass Angst und Hoffnungslosigkeit in uns schwinden
und Mut und Zuversicht wachsen.
Das gewähre uns Gott, unser Trost und unsere Hoffnung:
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

Lied: Gotteslob 833

Möge die Straße uns zusammenführen und der Wind in deinem Rücken sein.
Sanft falle Regen auf deine Felder und warm auf dein Gesicht der Sonnenschein.
Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand.
Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand.

Miteinander essen und trinken und den Sonntag genießen!

Wir bereiten zusammen das Essen, decken und schmücken den Tisch und stärken uns anschließend beim gemeinsamen Mahl.

Vielleicht schauen wir heute mal Fotos an von einem Urlaub, in dem wir einen oder mehrere besonders schöne Wege gegangen oder gefahren sind.

Oder wie wär's, wenn wir uns heute mal auf den Weg machen? Wohin würde ich gerne mal gehen oder vielleicht mit dem Fahrrad fahren?

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete fünfte Osterwoche!

Hausgottesdienst zum 5. Sonntag der Osterzeit am 10. Mai in der Pfarreiengemeinschaft Niederwerrn-Oberwerrn

Der folgende Hausgottesdienst ist eine Möglichkeit, sich mit der Gemeinschaft der Glaubenden in unserer Gemeinde und weltweit im Gebet zu vereinen. Sie können ihn alleine oder mit allen, die zu Ihrer Hausgemeinschaft gehören, feiern.

Wir empfehlen, ihn am Sonntag um 10.30 Uhr zu feiern. Dazu läuten auch die Glocken. Schaffen Sie eine gute Gebetsatmosphäre (z.B. Anzünden einer Kerze oder Osterkerze, Aufstellen eines Kreuzes, eines Christusbildes). Versammeln Sie sich am besten an oder um einen Tisch. Teilen Sie vorher auf, wer welche Teile liest. Wenn Sie möchten, können Sie auch die vorgeschlagenen Lieder singen.

Der Ablauf der Feier versteht sich als Vorschlag - bitte verändern Sie ihn nach eigenem Ermessen und ergänzen Sie Elemente und Symbole, die Ihnen wichtig sind, so dass es eine Feier wird, die Ihnen entspricht!

Alle beginnen gemeinsam:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes. Amen.

Lied: Gotteslob 780

Preis dem Todesüberwinder, der da starb auf Golgotha;
dem Erlöser aller Sünder, Preis ihm und Halleluja!
Lasst des Jubels Harfe klingen, lasst von Herzen froh uns singen:
Halleluja, Jesus lebt, Jesus lebt, Jesus lebt, Halleluja, Jesus lebt.

Wir tauschen uns kurz aus oder denken für uns selbst nach:

- Heute ist Muttertag. Wie ist das heute schon zur Geltung gekommen? Was könnte ich, was könnten wir, heute noch tun, um das gebührend zu feiern?
- Wenn meine Mutter nicht mehr am Leben ist, welche Erinnerungen an sie sind mir noch besonders lebendig? Wofür bin ich ihr besonders dankbar?
- Diese Woche sind weitere Lockerungen angekündigt worden in der Begegnung und im gesellschaftlichen Leben. Worauf freue ich mich besonders?

Dann spricht einer oder alle gemeinsam ein Gebet:

Guter Gott, wir dürfen den Sonntag feiern.

Auch wenn wir nicht gemeinsam in der Kirche feiern können, du bist da!



Du machst dich auf den Weg zu uns,
bist da in unseren Wohnungen und Häusern,
du kommst zu uns heim, du willst uns echte Heimat schenken.
Jesus selbst verspricht uns heute, dass er einen Platz für uns bereit hält.
Hilf, dass wir auch ihm einen Platz einräumen in unserem Leben,
damit wir immer mehr zum Leben in Fülle finden.
Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Bruder.
A: Amen.

Evangelium (Johannesevangelium 14,1-12)

Wir hören die Frohe Botschaft aus dem Evangelium nach Johannes:

Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubt an Gott und glaubt an mich!
Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre,
hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten?
Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe,
komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort
seid, wo ich bin. Und wohin ich gehe - den Weg dorthin kennt ihr.
Thomas sagte zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst. Wie können
wir dann den Weg kennen? Jesus sagte zu ihm: Ich bin der Weg und
die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch
mich. Wenn ihr mich erkannt habt, werdet ihr auch meinen Vater erkennen.
Schon jetzt kennt ihr ihn und habt ihn gesehen. Philippus sagte zu ihm:
Herr, zeig uns den Vater; das genügt uns. Jesus sagte zu ihm: Schon so
lange bin ich bei euch und du hast mich nicht erkannt, Philippus? Wer mich
gesehen hat, hat den Vater gesehen. Wie kannst du sagen: Zeig uns den
Vater? Glaubst du nicht, dass ich im Vater bin und dass der Vater in mir
ist? Die Worte, die ich zu euch sage, habe ich nicht aus mir selbst. Der
Vater, der in mir bleibt, vollbringt seine Werke. Glaub mir doch, dass ich
im Vater bin und dass der Vater in mir ist; wenn nicht, dann glaubt aufgrund
eben dieser Werke! Amen, amen, ich sage euch: Wer an mich glaubt,
wird die Werke, die ich vollbringe, auch vollbringen und er wird noch
größere als diese vollbringen, denn ich gehe zum Vater.

Evangelium unseres Herr Jesus Christus – A: Lob sei dir Christus

Wir tauschen uns aus oder denken nach:

- Jesus sagt: „Ich bin der Weg.“ Welchen Weg lege ich normalerweise regelmäßig zurück? Gehe oder fahre ich ihn gern oder ist er eher lästig?
- Fällt mir ein besonderer Weg ein, den ich schon einmal zurückgelegt habe? Einer, der besonders lang, schön oder beeindruckend war? Vielleicht im Urlaub oder bei einer Wallfahrt?
- Jesus ist der Weg zum Vater, der Weg zu Gott. Was beeindruckt mich an ihm besonders und hilft mir, Gott näher zu kommen?
- Gibt es einen Satz aus dem Evangelium, der mich besonders bewegt?

Lied: Gotteslob 456 (oder 822: Von guten Mächten)

Herr, du bist mein Leben, Herr, du bist mein Weg.
Du bist meine Wahrheit, die mich leben lässt.
Du rufst mich beim Namen, sprichst zu mir dein Wort.
Und ich gehe deinen Weg, du Herr gibst mir den Sinn.
Mit dir hab ich keine Angst, gibst du mir die Hand.
Und so bitt ich, bleib doch bei mir.

Fürbittgebet

Gott geht alle Wege mit. In dieser Überzeugung dürfen wir ihm jetzt unsere Bitten und Anliegen vortragen:

Antworten wir jeweils dazwischen: Wir bitten dich, erhöre uns!
oder singen wir **GL 834: Geh mit uns auf unserm Weg.**

Für alle, die auch in diesen Tagen unterwegs sein müssen (wer fällt uns alles ein?): _____ (bitte in eigener Formulierung ergänzen!)

Für alle, die sich gern auf den Weg machen möchten, aber zurzeit zu Hause bleiben müssen: _____

Für alle, die sich in diesen Tagen für andere auf den Weg machen:

Für uns selbst, dass wir Jesus immer besser verstehen und seinen Weg voll Vertrauen gehen.

Für (an wen denke ich, denken wir, jetzt besonders?) _____